

# Fachkräfte - das neue Gold

**ARBEIT** Die Karrieremesse „Daheimsein“ in Staßfurt bietet lokalen Unternehmen die Chance, um zukünftige Mitarbeiter zu buhlen. Wo der Bedarf besonders hoch ist.

VON KATRIN WURM

**STASSFURT/ASCHERSLEBEN/MZ** - Zwischen Weihnachten und Silvester, wenn viele Menschen auf Heimatbesuch bei ihren Familien sind, werden Heimkehrer-Messen auf die Beine gestellt. Zum Beispiel im Harz oder Anhalt-Bitterfeld. Auch im Salzlandkreis bemüht man sich um potenzielle „Rückkehrer“, also die, die sich vorstellen können, in die „alte“ Heimat zurückzuziehen, weil hierzulande der Traumjob lockt.

Auf der „Daheimsein“-Messe in Staßfurt haben am Dienstag mehr als 20 lokale Firmen um zukünftige Mitarbeiter gebuhlt. „Doch wir sind nicht nur eine Rückkehrermesse, wir verstehen uns als Karrieremesse“, stellt Heike Wunschik, bei der Agentur für Arbeit für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, klar. Das heißt, man bemühe sich nicht nur um Rückkehrer, sondern um Fachkräfte, Quereinsteiger, Schüler, Studenten und Absolventen. „Um all die, die im Salzlandkreis Karriere machen wollen. Egal, ob sie bereits im Landkreis leben oder nicht“, erklärt sie weiter. Welche Vielfalt im Salzlandkreis herrscht, macht die Pressesprecherin anhand einer Zahl fest: „Es gibt hier mehr als 250 verschiedene Ausbildungsberufe.“

Karriere könne man zum Beispiel bei der Schloß Hoym Stiftung machen, weiß Carlo Scholz, Leiter der Verwaltung. Die Stiftung, die Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen betreut, nimmt zum ersten Mal an der Messe teil. „Die Resonanz ist gut, wir sind positiv überrascht“, ordnet Scholz ein. Das Interesse an den Jobs in der Schloß Hoym Stiftung sei groß. Bedarf habe man vor allem im Betreuungsbereich, so der Verwaltungsleiter. „Wir haben da heute schon interessante Gespräche geführt. Einige haben sich auch für ein Praktikum oder einen Bundesfreiwilligendienst interessiert.“ Derzeit arbeiten etwa 400 Mitarbeiter am Standort Hoym und in den Außenstellen. „Viele Mitarbeiter gehen aber in den kommenden Jahren in den Ruhestand“, blickt Carlo Scholz voraus. Und die Betreuungsintensität der Bewohner nehme zu, was zu einem höheren Betreuungsschlüssel führe. „Des-



Die Messe „Daheimsein“ in Staßfurt lockt zahlreiche Interessierte ins Sparkassenschiff.

FOTOS (3): FRANK GEHRMANN



Matthias Schröder von MCE Aschersleben stellt das Unternehmen vor.

halb ist es uns auch wichtig, junge Menschen auszubilden. Denn wir können uns nicht hinstellen und sagen, dass es zu wenig Fachkräfte gibt und dann nicht selber etwas dagegen tun.“

Auch bei MCE Aschersleben werden Fachkräfte händeringend gesucht. „Unsere Auftragsbücher sind voll wie nie“, sagte MCE-Geschäftsführer Matthias Schröder. Auch sein Unternehmen ist „Daheimsein“-Neuling, „und wir sind ganz begeistert. Ich habe schon

viele Gespräche geführt und Bewerbungsunterlagen eingesteckt.“ Das Unternehmen MCE fertigt Druckbehälter und Apparate an, unter anderem für Kraftwerke. Die „vollen Auftragsbücher“ seien einerseits eine Konsequenz der Energiekrise, „und andererseits wird jetzt nachgeholt, was während der Pandemie nicht gemacht wurde.“ MCE sucht Projekt Ingenieure oder auch Schweißer und Schlosser. „Wir sind ein relativ kleines Unternehmen mit



Fachkräfte gesucht.

40 Beschäftigten. Uns ist dennoch das Thema Weiterbildung und Qualifizierung wichtig“, erklärt Schröder. Deshalb arbeite man auch mit Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal zusammen.

Heike Wunschik von der Agentur für Arbeit zeigt sich zufrieden mit der Messe. „Nachdem zuletzt aufgrund der Pandemie vieles nur online stattfand, ist es doch schön, wieder persönlich miteinander sprechen zu können.“